

Deutschland.

Marokko. Der Sultan von Marokko, Mulai Hassan, bereitet eine größere Expedition vor, welche er selbst führen wird und die sich auf mehrere Monate ausdehnen soll. Er beabsichtigt, von Fez aus in etwa südöstlicher Richtung über den großen Atlas nach Agis, an der algerischen Grenze, zu gehen und von dort in nördlicher Richtung dieselbe bis nach Ujda zu verfolgen. Der Zweck des Unternehmens ist die Niederwerfung der unruhigen Stämme und Einziehung der seit längerer Zeit ankündenden Steuern. Von Ujda aus wird der Sultan wahrscheinlich den Ref besuchen und dann nach Fez zurückkehren.

Ueber die Vorgänge in Südwest-Afrika, welcher der Festsetzung der Schutztruppe in Tsaubis vorausgingen, liegen jetzt eingehende Berichte der rheinischen Missionare vor, aus denen sich so manches Neue entnehmen lässt. Anfang Juli war Lewis nach Kapstadt abgereist und am 8. desselben Monats war die deutsche Schutztruppe still und friedlich in Ojimbingue eingelegt; während ihrer Anwesenheit daselbst wurde ein deutscher Gottesdienst abgehalten. Die Truppe wollte Maharero in Oshandja einen Besuch machen, dieser Plan wurde aus nicht bekannten Gründen aufgegeben. Am 15. Juli ging Hauptmann v. Francois mit seinen Leuten nach Omaruru, um Manasse zu besuchen und die dortige Gegend kennen zu lernen. Am 27. Juli kam die vom Schiffe „Louis Alfred“ mitgebrachte Post in Ojimbingue an, darunter die unerwartete Nachricht, dass Lewis innerhalb 8 Tagen mit einem Dampfer nach Walvischbai kommen werde. Zugleich wurde gemeldet, dass ein Ojimbinguer Dampfer auf dem Wege nach Ojimbingue wäre, um die wackelige Sache desselben zu unterstützen. Am 15. August kam der Transport dort an, zugleich mit der Schutztruppe, welche von Omaruru zurückgekehrt. Maharero kaufte sofort ein Oshandja Wein und ging das Saufen an. Am 6. August bat Hauptmann v. Francois den Hauptling Jacharias um eine Baustelle jenseits des Flusses, der deutschen Niederlassung gegenüber. Die Herren sagten erst, dem stünde von ihrer Seite nichts im Wege. Am Nachmittag ließen sie dem Hauptmann durch einen Jungen sagen, er möge mit dem Bau warten, bis der Kanzler Nels gekommen sei. Derselbe war nach der Küste und der Hauptmann wollte Angesichts der angemeldeten Ankunft von Lewis augenblicklich nicht lange warten. Noch denselben Abend um 9 Uhr rückte die Truppe daher wieder aus. Kaum war sie eine halbe Stunde weit nach Tsaubis zu marschirt, als sie von Hereroboten eingeholt wurde, welche fragten, was das Anrücken ohne Gefährte zu haben bedeuete. Am 12. August kam ein Wagen für Lewis' Frau über Tsaubis und wurde dort angelassen. Die ganze Nacht mußte abgeladen werden und wurde untersucht, der Treiber mußte sein Gewehr nebst Zubehör abgeben. Als Tags darauf die Kunde davon nach Ojimbingue kam, gab es von Neuem eine große Aufregung. Die Missionare suchten beruhigend einzuwirken; aber es begann dann das Schnapstrinken. Von englischer Seite wurde geschickt, man verlange, Kirche und Schule sollten geschlossen werden. Am 2. September kam der Polizeimeister v. Goldammer und schlug ein Plakat in deutscher Sprache in Ojimbingue an. Die Engländer wollten sich dasselbe vom Kanzler Nels erklären lassen, sie gingen am 5. September nach Tsaubis. Sie wurden zwar höflich empfangen, aber am nächsten Tage gefangen genommen und der eine wegen Widergesetzlichkeit gebunden. Anfangs war in Ojimbingue große Unruhe darüber, dann aber wurde Alles ruhig. Die Festung auf Tsaubis verurteilte ihnen viel Kopfschmerzen. Die Truppe, welche auf Lewis' Fahndet, ist energisch, aber nach dortigen Begriffen etwas „zu stramm“.

Asien.

Indien. Prinz Albert Viktor jagte (wie dem „Bureau Reuter“ aus Kalkutta vom 6. Dezember gemeldet wird) gestern in der Nähe von Kolaturpolah und erlegte einen starken Bizon. Heute begab sich der Prinz auf ein anderes Jagdterrain nach Mahathorah zu, wo es viele Elephanten giebt.

Amerika.

Braßilien. Die Berichte des „Times“ Korrespondenten in Rio de Janeiro werfen noch nachträglich manche neue Streichsätze auf die brasilianische Revolution: „Der Vorfall des von der Zentralregierung in Rio de Janeiro herausgegebenen Manifestes weicht nur wenig von dem amtlich nach Europa gelassenen Text ab. Es heißt darin, daß die provisorische Regierung nur das einstweilige Organ der Souveränität der Nation bilde. Es solle eine Regierung des Friedens, der Brüderlichkeit und Ordnung gegründet werden. Ferner wurden die lebenslänglichen Senatoren-Stellen abgeschafft und die Deputierten-Kammer aufgelöst. Alle von der früheren Regierung eingegangenen Verpflichtungen sollen gebalten werden.“

In einem Tagesbefehl forderte der Oberbefehlshaber der Truppen in Para die letzteren auf, ihren letzten Blutstropfen für die brasilianische Republik und den großen Bürgermarschall Fonseca zu vergießen. Der Kommodore Theophilos Savio richtete an die Mannschaften seines Kanonenbootes „Guaraní“ beim Aufbruch der republikanischen Flotte die folgende Ansprache: „Freut Euch, daß Ihr nicht länger die erbärmlichen Sklaven einer... Monarchie seid. Jetzt seid Ihr die werthen und tapferen Soldaten der großen brasilianischen Konföderation.“ Die Depeschen der jetzigen provisorischen Regierung müssen mit gelesen werden. Nach Privatnachrichten aus Para herrschte dort bei der Proklamierung der Republik eine grenzenlose Wuth. Die Soldaten und der Pöbel lagen betrunken auf den Straßen, während der anständigere Theil der Einwohner in Hütten und Zäunen sich in seinen verschlossenen Häusern hielt. Europa hat noch immer einen schwachen Begriff, was „republikanische Freiheit“ in Süd- und Mittelamerika bedeutet. Ein früherer Präsident einer dieser Republiken erlosch vor nicht langer Zeit einen Gast an seiner eigenen Tafel und befaß dann dem Diener, die Leiche hinauszuschaffen, als ob sie ein Gefährt wäre.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 10. Dezember. Der hiesige ornithologische Verein hält alljährlich eine Herbstausstellung von Vögeln, Tauben und Kanarienvögeln, auch in diesem Jahre findet dieselbe etwas verspätet statt, so daß sich die Herbstausstellung zu einer Weihnachtsausstellung gestalten dürfte. Als Lokal für die Ausstellung sind die oberen (Saal) Räume der Stettiner Centralhallen (Zirkus) gewählt und werden die gefiederten Gäste schon in den nächsten Tagen dort ihren Einzug halten, während die Ausstellung am Sonntag, den 14. d. Mts., beginnt und bis Montag, den 16. d. Mts., geöffnet sein wird. Wir machen ganz besonders auf dieselbe aufmerksam, da unter den Verkaufsobjekten manches Weihnachtsgeschenk zu finden sein dürfte.

Das am 20. November 1889 auf Belle Vue vom Frauen-Verein „Dierholt“ veranstaltete Konzert hat bei einer Gesamteinnahme von 897 Mark 35 Pf. einen Reinertrag von 634 Mark 55 Pf. ergeben. Der Verein dankt herzlich allen Damen, die mitgetheilt, wie auch allen Damen, die durch ihre Theilnahme zu dem reichen Ertrage beigetragen haben.

Das 10. deutsche Bundeschießen findet in der Zeit vom 6. bis 14. Juli 1890 in Berlin statt und werden seitens der

Berliner Schützengilde schon jetzt die Vorbereitungen in Angriff genommen, um dasselbe in jeder Weise würdig zu gestalten. Man giebt sich nach den bereits erfolgten Anmeldungen der zuversichtlichen Hoffnung hin, eine stattliche Anzahl deutscher, deutsch-österreichischer, schweizer und amerikanischer Schützen in der Reichshauptstadt begrüßen zu können. In einer am Freitag abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung hat die Berliner Schützengilde beschloffen, die Ausführung des 10. deutschen Bundeschießens selbstständig zu übernehmen und dabei festgesetzt, daß die Unkosten 600,000 Mark nicht übersteigen dürfen.

* Die Strafkammer 1 des hiesigen Landgerichts verhandelte in der heutigen Sitzung gegen den Arbeiter August Albrecht von hier wegen Urkundenfälschung. Am 29. Juni d. J. wurde der Angeklagte von dem Vorarbeiter eines hiesigen kaufmännischen Geschäfts am Dollwert auf Tagelohn angestellt. Nach kaum einwöchiger geringer Thätigkeit mußte er in Folge seines angetrunkenen Zustandes entlassen werden. Der Vorarbeiter schrieb ihm muntelnen Kettel über seine einwöchige Arbeitszeit mit 40 Pf., welchen er an der Kasse des Geschäfts einlösen sollte. Damit war der Albrecht jedoch nicht zufrieden, er ging nach Hause und schrieb noch 1 Tag vor der Stunde und vor den 40 Pf. setzte er 3 Mark und jetzt ließ er durch seine kaum achtfährige Tochter sich diesen Betrag an der Kasse auszahlen. Deshalb wurde der Angeklagte nach der heutigen Beweisaufnahme der Urkundenfälschung und des Betruges für schuldig befunden und zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt.

* Mit dem heutigen Tage haben fast sämtliche hiesige Dampfer ihre Touren eingestellt. Gestern gegen Abend ging der Eisbrecher „Swinemünde“ nach Swinemünde, um für verschiedene dort liegende Dampfer eine größere Fahrtrasse auf dem Haff herzustellen. Unweit der Kaiserfahrt ist die Eischiebung eine sehr starke und stößen namentlich an dieser Stelle die Dampfer auf Schwierigkeiten, welche ihnen die Fahrt nach hier unmöglich machen. Auch der Eisbrecher „Stettin“ wurde heute früh telegraphisch nach Swinemünde gerufen. Auf dem hiesigen Stromgebiet ist der Eisstand unebenartig.

* Vorgestern wurde in der Kasse des am Duzig liegenden Segelschiffes „Marie“ ein Einbruch verübt. Die Diebe durchdrangen die Fensterheben und verschafften sich so Eingang. Nachdem dann das Pult von ihnen erbrochen worden war, in welchem sie das Gewinnscheit nicht voranden, verließen sie auf gleichem Wege das Schiff.

Die Bedeutung des Füllstriches an Gläsern beschäftigt die Gerichte fortwährend. Das „Gasthaus“ stellt nun fest, daß in sämtlichen vor Schöffen gerichteten verhandelten Fällen die wegen nicht genügender Füllung angeklagten Gastwirthe freigesprochen worden sind, während in der Verurtheilung-Inzinsthese Verurtheilungen erfolgt seien. Im Geleg sei aber stets nur vom Nachwan, nie vom Gehalt der Gläser die Rede. Wie solle auch ein Wirth bei starkem Andrang und im Sommer, wo das Bier stark schäumt, die Zeit haben, den Inhalt so genau abzumessen. Eine Erklärung des Handelsministers zu dem Gesetz, vom Jahre 1875, stellt ausdrücklich fest, daß durch die Inhaltsbezeichnung den Gästen nur die Möglichkeit gewährt werden solle, die Menge des verabreichten Getränkes zu kontrolliren. Man wird deshalb von Seiten der Gastwirthe diese Frage bis zur letzten richterlichen Instanz zur Entscheidung bringen.

— Aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Prinz-Regenten Albrecht von Braunschweig als Offizier des Schwerter Dragoner-Regiments (1. Brandenburg. Nr. 2) überreichte in Braunschweig eine Abordnung des Regiments unter Führung des Regimentskommandeurs Oberstleutnant von Dumenthal (eines Sohnes des Feldmarschalls) als Erinnerung an den Tag dem Regenten ein Bild, welches zwei Schwabener Dragoner mit dem Offizierskorps darstellt, im Hintergrunde Schloß Schwabm. a. d. b.

— Der pommerische Fischereiverein wählte in seiner am Sonnabend in Köstlin abgehaltenen Generalversammlung an Stelle des verstorbenen Herrn v. Bladenburg-Strippow Herrn Regierungsrath Graf Clairon v. Dannewitz zum Vorsitzenden.

— Mit Zurücklassung bedeutender Schulden hat sich seit voriger Woche der Darnhändler Julius Schröder von hier entfernt, nachdem er sich noch in letzter Zeit von näheren Freunden Gefälligkeits-Accepte anstellen ließ.

— Dem Hauptparthien-Rebanten-Kammerer Sommer zu Greifenhagen, welcher am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand getreten ist, wurde vorgestern durch eine Deputation des städtischen Kollegiums von Greifenhagen ein Ehrengeld überreicht, daselbst bestand aus einem 42 Zentimeter hohen silbernen, innen vergoldeten Pokal, welcher auf seinem fein eifirten Deckel eine Krone trägt. Die Aufschrift lautet: „Nach 35-jähriger Dienstzeit ihrem Kammerer Sommer die dankbare Stadt Greifenhagen 1. 10. 89.“

— Von dem Herrn Braumeister v. Bismarck und Maschinenmeister R. Kumpfer, beide in der hiesigen Vergöhlbrauerei angestellt, ist ein Patent auf eine Vorrichtung zum rauchlosen Entschälen von Bierfässern angemeldet.

— Herr Professor Dr. Eichstodt von der Greifswalder Universität bezieht am 20. d. M. sein 50jähriges Doktorjubiläum.

— Durch das Feuer, welches am Sonntag Abend in Alt-Damm wüthete, sind folgende Grundstücke niedergebrannt: Hinterhaus und Stallungen des Bierverlegers Krämer, die Stallungen des Schneidemeisters Schönborn, ein großer und ein kleiner Stall des Ackerbauers Leich und Hinterhaus und Stallung des Handelsmanns Geilenfeld, ferner wurde noch ein Hinterhaus des Wärrtenmachers Wittreiter von den Flammen ergriffen, brannte aber nicht vollständig nieder. Der durch das Feuer entstandene Schaden ist ziemlich erheblich und nur theilweise durch Versicherung gedeckt.

— Auf den Jahrmärkten z. Kemer Städte wird unter der Vorspiegelung, daß es Wurst aus Schweinefleisch und Rindfleisch sei, vielfach Pferdefleisch verkauft. Um diesem Unwesen ein Ende zu machen, ist jetzt von einigen Stadtverwaltungen die Bestimmung getroffen, daß jeder „fliegende Wursthändler“ eine polizeilich bestätigte Bescheinigung des Schlächtermeisters führen muß, von dem die Wurst bezogen ist. — In der Zeit vom 1. bis 7. Dezember sind hieselbst 32 männliche, 26 weibliche, in Summa 58 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 34 Kinder unter 5 und 12 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 7 an Krämpfen, je 4 an Abzehrung und Durchfall, je 3 an Diphtherie, Lebensschwäche und entzündlichen Krankheiten, je 2 an Keuchhusten, Fieber und Gehirnkrankheiten und je 1 an Bräune, organische Herzkrankheit, Entzündung des Brustfells und chronischer Krankheit. Von den Erwachsenen starben 8 an Schwindel, 7 an entzündlichen Krankheiten, 3 an chronischen Krank-

heiten, je 2 an organischen Herzkrankheiten und Altersschwäche, und je 1 an Unterleibstypus und Krebskrankheit.

Aus den Provinzen.

Swinemünde, 9. Dezember. Die heute Morgen aufwärts nach Stettin gegangenen Dampfer „Dolsatia“, „Hesperia“, „Stadt Stralund“ und „Stralsund II.“ haben sich in Folge der durch das Eis bereiteten Hindernisse genöthigt, die Weiterfahrt aufzugeben und wieder umzukehren. Auch der Dampfer „Carlsbaum“, der heute Vormittag gleichfalls aufwärts ging, dürfte durch das Eis zur Umkehr gezwungen worden sein. Durch den starken Eisgang in der Swine sind die Bojen beim Schiffahrtssamt vertrieben, und ist das von der Kommandatur nach der Ost- und Westbatterie führende, in der Swine versenkte Telegraphenlabel ausgeschwemmt worden. Um die Kabelleitung wieder in Ordnung zu bringen, wird die Aufnahme der vertriebenen Tonnen nöthig werden. Auf Anordnung der Schiffahrtsbehörde wurde eine heute eingeschleppte, am Bug über und über mit Eis bedeckte Rostocker Bark unterhalb des Kabels festgemacht.

Greifswald, 9. Dezember. Von Seiten des Magistrats ist der Entwurf eines Ortsplans, betreffend die Erhebung einer Gemeindeabgabe von Bier im Stadtbezirk Greifswald unter den Mitgliedern des bürgerlichen Kollegiums zur Vertheilung gelangt. Nach diesem Entwurf soll sowohl das eingeführte Bier (mit 65 Pf. für 100 Liter) als das hier gebrauchte Bier (50 Prozent Zuschlag zur staatlichen Steuer) einer Kommunalabgabe unterworfen werden.

Kunst und Literatur.

Meys' Abreißkalender, den die Firma Mey u. Goldschmidt, Leipzig-Plagwitz, für 1890 herausgegeben hat, erscheint diesmal, wie wir hören, mit fünf verschiedenen reizenden Bildern, zu denen die Entwürfe von denselben Künstlern hergesteuert sind, die für die 1889er Kalenderbilder zusammen 4000 Mark Prämien erhielten. — Bei der hochgelegenen und reichhaltigen Ausstattung des Kalenders bringt auch wieder jedes Tagesblättchen sorgfältig ausgewählte Dichterprüche oder Sentenzen, welche Einrichtung Meys' Abreißkalender mit Recht in allen Kreisen zu außerordentlichem Beliebtheit verholfen hat. Dabei ist der Preis, auf 50 Pf. per Stück bemessen, ein äußerst geringer.

Genri Gröville, Rose Nozler. 2 Bände. München bei Callwey. Der Verfasser zeichnet sich rühmlich durch vielen seiner Kalandere durch geistige Vertiefung und ernsthaftes Streben nach Wahrheit und psychologischer Möglichkeit aus. Sein neuestes Werk, Rose Nozler, übersteigt von Wechler (München, Callwey) 2 Bände broschirt 7 Mark) vereinigt diese Vorzüge in hohem Maße. Das Grundthema des Romanes bildet der Kampf zwischen Liebe und Vernunft, der Widerstreit, welchen die strenge Pflicht gegen die Leidenschaft zu führen hat. Die Personen treten plastisch auf dem Rahmen der Erzählung heraus, und so sein weiß der Autor den Charakter, die poetische Entfaltung einer jeden einzelnen zu zeichnen, daß wir mit ihnen fühlen, wie nach ihrer Individualität ihre Gedanken und Handlungen nur diese eine ganz bestimmte Richtung einnehmen konnten und mußten. Vorzüglich zum Ausdruck gelangt diese Seelenmalerei bei der Helbin des Romanes, bei Rose Nozler selbst. Dagegen viel gefeierte Künstlerin, wird sie theils durch Vernunft und Berechnung, theils durch das Festhalten an den Satzungen der Moral, zur Ehe mit einem guten und edlen, aber von ihr nicht geliebten Manne gezwungen. Dies und eine ihrem Gatten gegenüber verheimlichte Zuneigung ist die Schuld, der sie sich schließlich selbst als Opfer darbringt. Die Schilderung an sich ist reich an spannenden, packenden Szenen und hält den Leser bis zum Schluß gefesselt, die Sprache ist glatt und gewandt, und auch die Ausstattung von Seiten des Verlegers eine gebiegene, so daß wir das Buch nach jeder Richtung hin empfehlen können. [389]

Die Seefahrt des Weltverkehrs, dargestellt von Josef Ritter v. Kerner, I. und II. Einienkapitän, Dr. Karl Zehden, Professor an der Wiener Handelsakademie, Johann Polaczek, I. und II. Korvettenkapitän und Theodor Cielack, Professor an der Wiener Handelsakademie, unter Redaction von Alexander Dorn. Zwei Bände mit circa 400 Illustrationen und Plänen in 50 bis 60 Lieferungen à 30 Kreuzer (50 Pf.). Wien, Volkswirtschaftlicher Verlag Alexander Dorn. Die ausgedehnte zweite Lieferung des Werkes führt uns an die atlantische Küste von Amerika und damit in den 2. Band dieses Werkes, um dann im Weiteren dem Leser in vorzüglichen Einzelabtheilungen die Entstehung und Entwicklung jener rasch emporblühenden Städte vor Augen zu führen, wie sie wohl der kühne Seefahrer trotz seines weitläufigen Blickes in seinen künftigen Hoffnungen nicht gahnt. Montreal und Quebec, am blauen Voreinstrom gelegen, Halifax, der Hauptaufschlagplatz der englischen Handels- und Seestreitkräfte in Amerika und St. John, der rasch sich aufblühende Eporthafen für die Produkte aus dem Innern Kanadas sind es, von denen das Heft treffliche Schilderungen bringt. Die beigegebenen, meistherst in Holzschnitt ausgeführten Ansichten und die überaus genau gearbeiteten Pläne ergänzen in anschaulicher Weise das gedruckte Wort und so dürfen wir auf ein Recht hoffen, das in seiner Vollständigkeit erst recht gewürdigt werden kann, jetzt aber auch schon in seinem allmählichen Erscheinen eine Fülle des Wissenswerthen aus der Erdkunde und Zeitgeschichte bietet, wie dies wohl selten bei einem derartigen Buch der Fall ist. [394]

Schiffsbewegung.

Hamburg, 9. Dezember. Der Postdampfer „Scandia“ der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft hat, von New York kommend, heute Mittag 2 Uhr Sicily passirt.

Bermischte Nachrichten.

Brüßel, 5. Dezember. Das prachtvolle Schloß Deurating bei Dinant (Namur), die frühere Besitzung der Herzogin von Orléans, dessen Verkauf kürzlich mitgetheilt wurde, ist diese Nacht gänzlich abgebrannt. Der Verlust an Mobilien und Kunstgegenständen allein übersteigt 2 Millionen Franken. In der Gemäldergalerie befanden sich zwei Bilder von P. Deos, die auf 120,000 Frks. geschätzt wurden und zwei Vasen, Geschenke Kaiser Alexanders II. von Rußland, im Werthe von 180,000 Frks.

— Die Perlenscheerei in Ceylon hat eine sehr erfolgreiche Saison hinter sich. Im Verlaufe von 22 Tagen wurden von 50 Tauchern 11,000,000 Muscheln an die Oberfläche gebracht. Das ganze Ertragniß der diesjährigen Fischerei wurde zu 24 Schillinge für je 1000 Muscheln verkauft. Die Regierung erhielt als ihren Antheil 20,000 Lfr. und die Taucher verdienten 6400 Lfr. Die größten Perlen haben in Ceylon

einen Werth von 40 Lfr. bis 60 Lfr. und in Europa erzielen sie das Dreifache dieses Werthes und manchmal mehr.

Börsen-Berichte.

Stettin, 10. Dezember. Wetter: Trübe Nacht. Schneefall. — Temperatur — 1° Barometer 27° 10". Wind: SW.

Weizen flau, per 1000 Kilogr. loco 186 bis 192 bez., per Dezember 190 G., per Dezember-Januar —, per April-Mai 197 bis 196,25 bez., per Mai-Juni 197—196,25 bez., per Juni-Juli 196,25 bez., 196,5 G. u. G.

Roggen Termine flau, per 1000 Kilogr. loco 168—172 bez., per Dezember 172,25, bis 171,5 bez., per Dezember —, per April-Mai 174—172,5 bez., 173 G. u. G., per Mai-Juni 173—172,5 bez., 172,5 G. u. G., per Juni-Juli 172,5 bez. u. G.

Gerste fest, loco Märkte 170 bis 190 bez., pommerische —.

Safer ruhig, per 1000 Agr. loco pommerische 154—157 bez.

Rübsöl ruhig, per 100 Agr. loco o. F. bei R. 70,5 B., per Dezember 69,5 B., per April-Mai 65,25 B.

Spiritus ruhig, per 10,000 Liter % loco o. F. 70er 31,2 bez., 50er 50,5 bez., per Dezember 70er 30,7 nom., per April-Mai 70er 31,9—31,8 bez., 31,8 G. u. G., per Mai-Juni 70er 32,2 B. u. G., per Juni-Juli 70er 32,6 B. u. G.

Petroleum loco 12,60 verz. bez.

Berlin, 10. Dezember. Debr. 198,00—196,50 April-Mai 202,50, Mai-Juni 202,00 M.

Roggen per Debr. 175,00—175,50 M., per April-Mai 177,25 M., per Mai-Juni 176,50 M.

Rübsöl per Debr. 71,90 M., per April-Mai 65,50 M.

Spiritus loco 50er 51,20 M., loco 70er 32,20 M., Dezember 70er 31,90 M., April-Mai 70er 32,60 M.

Safer Dezember 167,50 M.

Petroleum Dezember 25,30 M.

London. Wetter: milde.

Berlin, 10. Dezember. Schluss-Course.

Preuß. Consol. 4%	105,50	London lang	201,75
do. 3%	102,50	amsterd lang	168,25
Preuss. Staatsanl. 4%	105,00	Paris kurz	80,80
Preuss. Staatsanl. 3%	98,50	Belgien lang	80,75
Preuss. Staatsanl. 2%	86,50	Belgien kurz	174,75
Preuss. Staatsanl. 1%	87,00	Österr. Staatsanl. 4%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/2%	84,50	Österr. Staatsanl. 3%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/4%	84,50	Österr. Staatsanl. 2%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/8%	84,50	Österr. Staatsanl. 1%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/16%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/2%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/32%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/4%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/64%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/8%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/128%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/16%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/256%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/32%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/512%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/64%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/1024%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/128%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/2048%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/256%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/4096%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/512%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/8192%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/1024%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/16384%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/2048%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/32768%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/4096%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/65536%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/8192%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/131072%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/16384%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/262144%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/32768%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/524288%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/65536%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/1048576%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/131072%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/2097152%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/262144%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/4194304%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/524288%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/8388608%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/1048576%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/16777216%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/2097152%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/33554432%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/4194304%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/67108864%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/8388608%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/134217728%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/16777216%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/268435456%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/33554432%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/536870912%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/67108864%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/1073741824%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/134217728%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/2147483648%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/268435456%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/4294967296%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/536870912%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/8589934592%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/1073741824%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/17179869184%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/2147483648%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/34359738368%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/4294967296%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/68719476736%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/8589934592%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/137438953472%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/17179869184%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/274877906944%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/34359738368%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/549755813888%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/68719476736%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/1099511627776%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/137438953472%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/2199023255552%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/274877906944%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/4398046511104%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/549755813888%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/8796093022208%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/1099511627776%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/17592186044416%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/2199023255552%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/35184372088832%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/4398046511104%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/70368744177664%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/8796093022208%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/140737488355328%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/17592186044416%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/281474976710656%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/35184372088832%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/562949953421312%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/70368744177664%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/1125899906842624%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/140737488355328%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/2251799813685248%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/281474976710656%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/4503599627370496%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/562949953421312%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/9007199254740992%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/1125899906842624%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/18014398509481984%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/2251799813685248%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/36028797018963968%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/4503599627370496%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/72057594037927936%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/9007199254740992%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/144115188075855872%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/18014398509481984%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/288230376151711744%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/36028797018963968%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/576460752303423488%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/72057594037927936%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/1152921504606846976%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/144115188075855872%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/2305843009213693952%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/288230376151711744%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/4611686018427387904%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/576460752303423488%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/9223372036854775808%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/1152921504606846976%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/18446744073709551616%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/2305843009213693952%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/36893488147419103232%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/4611686018427387904%	154,50
Preuss. Staatsanl. 1/73786976294838206464%	84,50	Österr. Staatsanl. 1/9223372036854775808%	

Wäsche-Fabrik.

Ausstattungs-Magazin.

Gebr. Freymann, Stettin, Schulzenstraße 21,

Oberhemden,
Chemisettes.

empfehlen zu
Weihnachts-Geschenken:

Kragen
Manchetten.

Kleiderstoffe

in Halbvolle, reiner Wolle, vom einfachsten Hauskleide bis zu den elegantesten Roben.

Schwarze Cachemires, Schwarze Fantasiestoffe und andere Kleiderstoff-Neuheiten

bei ungewöhnlich großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

Fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder von dauerhaften Stoffen, gutem Sitz und sauberster Arbeit.
Negligee-Gegenstände jeder Art. **Unterkleider** für Damen, Herren u. Kinder, von Flanel, Tricot u. Pachtend.

Teppiche!

Teppiche!

Teppiche!

geben wir, da es uns an Platz fehlt, vollständig auf und empfehlen diese als passende

Weihnachts-Geschenke

bedeutend unter Preis.

Gardinen, Tischdecken, Läufer u. Portièrenstoffe. Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke.

Wir bieten in jedem Artikel die denkbar größte Auswahl und haben die Preise außergewöhnlich niedrig gestellt.

Geschäft-Aufgabe.

Gesundheits-Rücksichten bestimmen mich, mein Geschäft gänzlich aufzugeben. Ich stelle daher die großen Bestände von Möbelstoffen, Plüsch, Cretonnes, Friesen zu Fenstervorhängen, orientalischen Portièren,

herausragend schönen Gardinen, bunten und gestickten Stores, orientalischen, englischen und deutschen Teppichen, Kissen, Kissen, Kissen, Tischdecken in Plüsch und Gobelin, Divandeecken, Kameelstücken, Reisebetten, altdeutschen Decken, Portièrenstangen, Portièrenketten, Kissenköpfe, altdeutschen Kissen, goldgestickten Plüschborden, ferner allen für Stickerie und Möbelzwecke erforderlichen, in ungehörter Reihhaltigkeit vorhandenen Franzosen, Poupous, Gehängen, Schnüren, Quasten, Galtern, Befestigen

mit nachweislich bedeutender Preis-Ermäßigung

zum vollständigen schnellsten Ausverkauf.

Große Domstraße
Nr. 6.

Wilhelm Elkan

Große Domstraße
Nr. 6.

Zum Weihnachtsfeste

empfiehlt sein großes Lager, bestehend in Brillantringen und Boutons, Ketten, Arm-bändern, Broschen, Colliers, Medaillons, Kreuzen, Ringen, Stockknöpfen u. Fingerhüten, Granat- und Korallenwaaren. Große Auswahl in Silbergeschmuckgegenständen. Double-Uhrketten und Armbänder stelle zum Ausverkauf. Genser Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber zu herabgesetzten Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Franz Hampe,

Eigenes Atelier für
alle Reparaturen.
Auswahlgegenstände
umgehend.

**Juwelier,
Stresemann Nachf.,
Stettin, Bentlerstraße 1,
Ecke der Reiffschlägerstr.**

Reparaturwerkstatt
zu billigen Preisen.
Umtausch bis Neu-
jahr gestattet.

Als Weihnachts-Präsent empfehle ich:

**Gummi-Schuhe
und Stiefel**

bestes russisches Fabrikat für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl zu festen, billigen Preisen. Ferner Gummi-Regenpoletots, Gummi-Schürzen, Gummi- und Unterwäscher, Kopf-, Rücken und Sitzkissen, Tischdecken, Gummi-Spielwaaren u.

Oscar Richter.

jetzt Henmarkt Nr. 1, Ecke Reiffschlägerstraße.

Spezialität: „Maiglöckchen“ Parfümerien

von der Firma:
GUSTAV LOHSE, BERLIN

erfunden und zuerst in der Handel gebracht, erfreut sich wegen des dauerhaften und charakteristischen Duftes einer allgemeinen Beliebtheit.

LOHSE's Maiglöckchen Taschentuch-Parfüm
LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Wasser
LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Essig
LOHSE's Maiglöckchen Brillantine
LOHSE's Maiglöckchen Zimmer-Parfüm
LOHSE's Maiglöckchen Kopfwasser
LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Seife
LOHSE's Maiglöckchen Glycerin-Seife
LOHSE's Maiglöckchen-Poudre
LOHSE's Maiglöckchen Haar-Oel
LOHSE's Maiglöckchen-Pomade
LOHSE's Maiglöckchen-Cosmetique

LOHSE's Maiglöckchen Bleichkissen

LOHSE's Maiglöckchen Eau de Cologne

Zu haben in allen guten Parfümerien, Droguerien etc.

GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, Berlin.

Enorm billige und gute Klassiker-Ausgaben

garantirt neu und fehlerfrei. Elegante Einbände mit Goldverzierungen.

Heine's sämtliche Werke	12 Bände 6.- Mark.
Schiller's sämtliche Werke	12 " 6.- "
Goethe's Werke	16 " 6.- "
Lessing's sämtliche Werke	6 " 4.50 "
Körner's sämtliche Werke	2 " 1.60 "
Gauts sämtliche Werke	5 " 3.50 "
Shakespeare's sämtliche Werke, (Neubef. von Schlegel und Tieck)	12 2 6.- "
Chamisso's sämtliche Werke	12 2 1.75 "

Die komplette Klassiker-Bibliothek in eleganten Einbänden mit Goldverzierungen zusammen nur 33.- Mark, Kiste 1 Mark.
Jedes Werk wird einzeln abgegeben. Bei Bestellungen von 15 Mark an Franko-Zufendung. Expedition nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung.

Das gediegene Geschenk für jede Gelegenheit. Weihnachtsaufträge schon jetzt erbeten.
A. Tengers Versand-Geschäft, Berlin SW., Schützenstraße 3.
Garantie für neu und fehlerfrei.

Herren-Winter-Paletots

besseren Genres zum Preise von 27 bis 60 Mk.

Herren-Schlafröcke, Knabenanzüge u. Paletots
Bernhard Lewinsky, Kohlmarkt 7.

Aug. Eichhorn

Breitestrasse 31,

empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen:

Teppiche jeder Art, als: **Bettvorlagen, Sofateppiche** in allen Grössen.

Stoffe zum Belegen ganzer Zimmer und zur Anfertigung grosser Teppiche.

Smyrna-Teppiche in verschiedenen Qualitäten.

Linoleum (Korkteppiche) zu Läufern auf Corridoren und Treppen und zum Belege ganzer Raum.

Abgepasste Linoleum Teppiche in einem Stück für Esszimmer bis 275x366 gross.

Cocosläufer und Cocosmatten,

Angorafelle, nur beste Waare,

Tischdecken in Gobel, Velour und Chenille,

Gummitischdecken und Wandschoner,

Fusskissen mit **Wärmevorrichtung.**

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Zurückgesetzte Teppiche zu ausserordentlich billigen Preisen.



Großer

Weihnachts-Ausverkauf

gut und gediegen gearbeiteten

billig.

Regenschirmen.

billig.

Prima Gloriafelle von 3,50 bis 6,50 mit hoch-eleganten Stöcken, Zannella 1,25 bis 3,50.

Ein jeder Käufer erhält auf einen Schirm von 6 Mk. einen Kinderschirm gratis.

Mönchenstr. 31 im früher Kuberg'schen Hause.

Photographiealbums.

Von heute ab verkaufe aus meinen beiden Geschäften bereits die **sämtlichen Neuheiten des kommenden Jahres** und habe davon

Muster im Schaufenster

in größerer Zahl ausgestellt, zu deren Besichtigung ich ergebenst einlade.

Besonders erwähne meine neuen **Photographiealbums** in Plüsch, Angel- u. Moiré-Plüsch, als besonders elegant und preiswerth. **Photographiealbums** in Schaf- und Kalbleder in ganz neuen modernen Ausstattungen, Beschlägen etc., hell und dunkel und mit den verschiedensten Innenteilen, in wirklich überraschend großer Auswahl.

Devotions-Albuns in ganz großem Folioformat, als Geschenk für Jubiläen, Vereine etc.

Photographie-Albuns auf Ständern, ganz neu, schöner Zimmerschmuck.

Indem noch auf meine **Photographiealbums** mit Musik aufmerksam mache, bemerke, daß ich durch sehr große direkte Bezüge die Preise noch wesentlich billiger stellen konnte und verkaufe meine **Photographiealbums** in großem Quartformat bereits von 1 Mk. an, große starke **Photographiealbums** (Zweihundert) von 2 Mk. an, in Plüsch von 2 Mk. an, in Ganzleder von 2 Mk. 50 Pf. an, in Kalbleder von 6 Mk. an.
Stettin, den 8. Dezember 1889.

R. Grassmann,

Schulzenstr. 9. Kirchplatz 4.

Gänzlicher Ausverkauf von
garnirten Hüten,
modern und geschmackvoll garnirt,
jetzt 50% billiger als bisher. Von
heute ab stelle einen großen Posten

Corsets

früher 1,25, 1,75, 2,25, 3,00,
jetzt 75, 1,00, 1,50, 2,00,

sowie einen großen Posten **Waaaren,**
seid. Tücher, Chenille-Capotten,
Schürzen zum gänzlichen **Ausver-**
kauf Vereine und zu mißbilligsten
Zwecken zu und unterm Einkaufspreis.

H. Mühlenthal,

Reiffschlägerstraße 15, der Pelikan-
Apotheke gegenüber.

**Größtes
Schuh-u. Stiefel-
Geschäft**

von

A. Gurau,
Bentlerstr. 8,

empfiehlt

**Herren-, Damen-
und
Kinder-Stiefel**

in bekannt sehr großer
Auswahl zu ganz soliden
Preisen

Hinsichtlich der Haltbarkeit wird
volle Garantie geleistet.

A. Gurau,
Bentlerstr. 8.

C. Grünrowsky

Uhrmacher

Fischerstr. 17,

am Krautmarkt

empfiehlt zum Weihnachts-

feste die besten Fabrikate

aller Arten Uhren zu

allerbilligsten

Preisen,

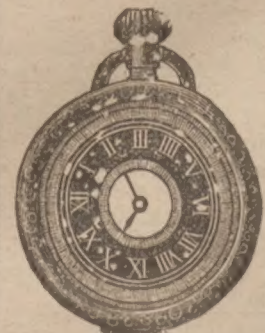
abgezogen unter mehr-

jähriger Garantie.

Große Auswahl in Uhr-

fetten und Schmuckstücken.

Reparaturwerkstatt.



Empfehle
mein Lager fertiger
Schuhwaaren zu den
billigsten Preisen.
S. Boll, Schuhmachermeister,
Pillitzerstr. 102.

**Prima oberschlesische
Steinkohlen,**

beste Braunkohlen u. Briquettes,
guten Heiz-Torf und sämtliche
Sorten Brennholz zu den billigsten
Preisen. **F. Rieck,** Frauenthor 1.